



Ein Olympiasieger zum Anfassen in Dreis-Tiefenbach

Vor exakt zwei Jahren und zwei Wochen gelang Fabian Hambüchen der historische Triumph: Nach Bronze (2008 in Peking) und Silber (2012 in London) gewann der damals 28-jährige Hesse bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro am 17. August 2016 die ersehnte Goldmedaille am Reck – als erst dritter Deutscher (nach Hermann Weingärtner 1896 und Andreas Wecker 1996) – und krönte damit seine einzigartige internationale Karriere als

Deutschlands „Turnkönig“. Am Samstag war er als Betreuer seines besten Freundes Fabian Lotz, gleichzeitig aber auch als interessierter Beobachter der Siegerländer Kunstturnszene im Dreis-Tiefenbacher Kunstturnzentrum – nicht als abgehobener Ehrengast, sondern, wie es für ihn selbstverständlich ist, mitten unter den Kunstturnmassen von heute und morgen. Für sie ist er Freund, Kumpel zum Anfassen, Ratgeber, aber auch Vorbild und Ansporn zu-

gleich. Treffend kommt das auf diesem Bild zum Ausdruck, welches ihn in Augenhöhe auf der Turnmatte zusammen mit dem talentierten Nachwuchs der Siegerländer KV zeigt. Am Sonntag war Fabian Hambüchen dann schon wieder Ehrengast beim ISTAF in Berlin, wo er auch SKV-Präsident Reimund Spies telefonisch für die „Manöverkritik“ der NRW-Meisterschaften in Dreis-Tiefenbach zur Verfügung stand.

Foto: Verein

Bundesliga-Aus für die KTV!

BIEDENKOPF Paukenschlag: Vorstand zieht die Erstliga-Turner nach der laufenden Saison zurück



Hochklassigen Bundesliga-Turnsport werden die Fans der KTV Obere Lahn künftig nicht mehr sehen. Der Vorstand teilt mit, dass die Erstliga-Turner im Herbst die letzten Wettkämpfe in der Liga bestreiten.

Foto: Archiv

Klares Bekenntnis „zu unseren eigenen Sportlern aus der Region Biedenkopf/Bad Laasphe.“

sz ■ Die Presseerklärung flatterte gestern auf den Tisch der SZ-Sportredaktion: „Die Mannschaft der KTV Obere Lahn wird in diesem Herbst die letzten Erstligawettkämpfe bestreiten. Nach sechs erfolgreichen Jahren in der 1. Bundesliga hat der Verein sich nun zu diesem Schritt entschieden“, heißt es. Mit diesem Beschluss habe sich der Verein schon einige Zeit auseinandergesetzt und bereits im Frühjahr habe sich die Tendenz abgezeichnet. „Einerseits sehen wir im Moment keine Eigengewächse mehr in der Mannschaft und andererseits ist das Maß der Arbeit und Organisation auf Dauer im Bereich des Ehrenamts nicht mehr zu leisten“, äußerte sich KTV-Vorsitzender Philipp Wiemers.

Eine weitere Mannschaft der KTV Obere Lahn starte in der 3. Bundesliga. Dort turnten die jungen Sportler aus der Region. Leider sei es auf Dauer nicht möglich, beide Mannschaften bei Heim- und Auswärtswettkämpfen zu betreuen, zumal zeitgleich Wettkämpfe an verschiedenen Orten stattfinden und Auflagen der Deutschen Turnliga erfüllt werden müssten. Der Vorstand der KTV Obere Lahn zieht sich also mit seiner ersten Mannschaft aus dem Ligabetrieb der Deutschen Turnliga zurück.

Philipp Wiemers: „Wir sehen die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Deutschen Turnliga kritisch. Um in der 1. Bundesliga bestehen zu können, ist es notwendig, eine gewisse Anzahl von Bundesligasportlern in seinen Reihen zu haben. Nach sechs Jahren in der ersten Bundesliga steigen wir bewusst aus diesem System aus, um uns auf unseren eigenen Nachwuchs zu konzentrieren. Darüber hinaus muss man sagen, dass die organisatorischen Aufgaben für zwei Bundesliga-

teams auf lange Sicht nicht ehrenamtlich bewältigt werden können.“ Andere Vereine könnten auf hauptamtlich besetzte Geschäftsstellen zurückgreifen, die KTV Obere Lahn mit ihren 90 Mitgliedern könne dies leider nicht.

Sportwart Albert Wiemers ergänzt an dieser Stelle, dass diese Entscheidung keine aus wirtschaftlichen Gründen sei. Vielmehr gehe es darum, die Sportler aus der Region zu fördern und die bereits bestehende 3. Bundesligamannschaft, die sich überwiegend aus heimischen Turnern zusammensetzt, in Zukunft zu priorisieren. Darüber hinaus solle vor allem auch die Jugend- und Nachwuchsarbeit im weiblichen und männlichen Bereich weiter professionalisiert und ausgebaut werden. Maik Wehn, 2. Vorsitzender der KTV Obere Lahn, verrät, dass sich der Verein sehr über die Zusage seitens des Hessischen Turnverbandes freue, nun den Titel des Leistungszentrum für Nachwuchs tragen zu dürfen. An dieser Stelle müsse man ein „klares Bekenntnis zu unseren eigenen Sportlern aus der Region Biedenkopf / Bad Laasphe aussprechen.“

Die Showveranstaltung „Inmotion“ werde es übrigens nicht wie gewohnt im Jahr 2019 geben, allerdings sei für 2020 schon eine neue Show in Planung. Aufgrund der hohen zeitlichen Belastung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Zuge der Bundesligamannschaften hätte in den vergangenen Monaten nicht genügend Vorbereitung für die Show stattfinden können. Um der Show die gewohnte Qualität zu geben, sei eben eine längere Vorbereitung notwendig.

Die letzten Heimwettkämpfe der KTV Obere Lahn in der 1. Bundesliga finden am 8. September gegen den SC Cottbus und am 17. November gegen KTT Heilbronn statt. Die 3. Bundesliga startet mit dem 1. Wettkampf am 22. September in Fulda. Die junge Mannschaft aus Biedenkopf und Umgebung trägt ihre Heimwettkämpfe in der Sporthalle der Lahntalschule aus – am 6. Oktober gegen die TG Saar 2., am 27. Oktober gegen TZ Witten-Bochum und am 17. November gegen den TV Hösbach. Darüber hinaus findet am 9. September ein Landesliga-Wettkampf der Frauenmannschaft in Biedenkopf statt.

nen. Auch das Zuschauerinteresse war bei den Lokalduellen immer erfreulich groß, egal ob in Biedenkopf oder bei unseren Heimwettkämpfen im Siegerland.“ Gleichwohl verspüren die SKV-„Macher“ die „Verpflichtung, uns mit der entstandenen Situation intensiv zu beschäftigen und, auch im Sinne der Biedenkopfer Turner, Lösungen im Hinblick auf die Zukunft zu finden“, erläuterte Reimund Spies.

SKV ohne Ahmet Önder

Turner vom türkischen Verband gesperrt / Samstag in Stuttgart

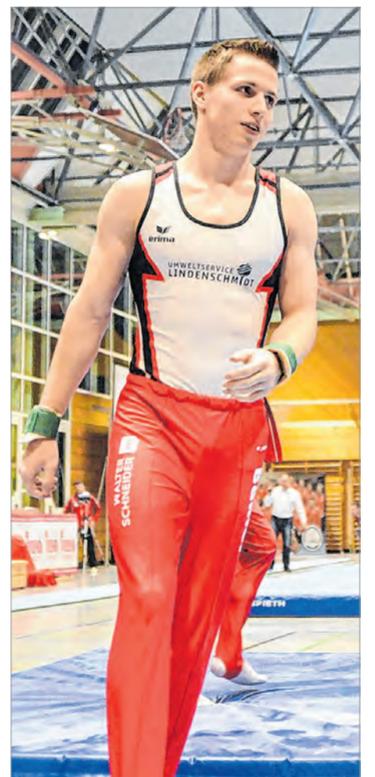
sz **Stuttgart.** Wenn man nur den Tabellenstand nach der Frühjahrssaison betrachtet, müsste die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) vor ihrem Auswärtswettkampf beim MTV Stuttgart (Samstag ab 17 Uhr) als klarer Favorit eingestuft werden. 6:2 Punkte aus den ersten vier Wettkämpfen auf der Seite der Siegerländer, darunter der überraschende Heimsieg beim Aufeinandertreffen mit dem Deutschen Vizemeister TG Saar. 0:8 Punkte und nur durch die geringfügig bessere Ausbeute an Gerätepunkten nicht Halter der „Roten Laterne“ auf der anderen Seite – ein weiterer Gewinn von zwei Auswärtspunkten auf dem Weg ins Finale nach Ludwigsburg müsste für die SKV nicht viel mehr als eine Formsache sein.

Das sieht man in Reihen des Siegerländer Bundesligisten allerdings ganz anders. Zum einen ist es so, dass die Stuttgarter im Frühjahr – ebenso wie in den letzten Wettkämpfen im Vorjahr – von extremem Verletzungspech gebeutelt waren. Jetzt sind die Nationalturner Sebastian Krimmer und Felix Pohl wieder vollständig gesund, zusammen mit Alexander Maier haben die Schwaben drei starke Deutsche Turner auf den Positionen 2, 3 und 4.

Vor allem aber: auf Position 1 können sie mit den Russen Alexey Rostov, Dimitry Lankin und Artur Dalaloyan auf drei sehr starke Turner zurück greifen. Dalaloyan war mit drei Goldmedaillen (Mannschaft, Sprung und Barren) der erfolgreichste Turner der EM in Glasgow, seine beiden Landsleute sind nur unwesentlich schwächer. „Vor der Saison hatten wir den MTV Stuttgart sogar als einen der Meisterschaftsfavoriten eingeschätzt“, so SKV-Präsident Reimund Spies zum sechsmaligen Deutschen Meister.

„Leider hat sich seitdem der Wind ziemlich gedreht. Nun haben wir mit Daniel Uhligh und Eric Lloyd Hinrichs zwei Langzeitverletzte, die an ihren Spezialgeräten fest eingeplant waren. Auch Leven Guddat ist nach einer Fußverletzung gerade erst wieder in das Training eingestiegen. Zu allem Überfluss erreichte uns dann noch am Wochenende die Nachricht, dass unser türkischer Gastturner Ahmet Önder von seinem Verband für alle Wettkämpfe vor der WM in Qatar Ende Oktober wegen Überlastungs- und Verletzungsgefahr gesperrt wurde“, beschreibt SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt die unvermutet schwierige Ausgangslage der Siegerländer.

In der Tat ist der Ausfall des jungen Türken, der zuletzt bei der EM in Glasgow seine Klasse wieder unter Beweis gestellt hatte, für die SKV nicht aufzufangen. Er war fest an fünf Geräten eingeplant und kann wegen des engen internationalen Terminkalenders auch nicht durch einen anderen Gastturner ersetzt werden. „Courtney Tulloch nimmt an den London Open teil, die die erste Qualifika-



SKV-Eigengewächs Nico Ermert wird am Samstag beim Wettkampf in Stuttgart viele Einsätze erhalten.

Foto: Verein

tion für das Britische WM Team sind. Manrique Larduet bestreitet mit seiner Mannschaft die Pan Amerikanischen Meisterschaften in Peru – dort trifft er übrigens auch auf Kanji Oyama und die Nationalmannschaft der USA. Deshalb hatten wir uns vor der Saison die Teilnahme von Ahmet Önder gerade an diesem Wochenende durch den Türkischen Verband schriftlich bestätigen lassen – insoweit trifft uns diese Entwicklung völlig unvorbereitet“, beschreibt Eckhardt die missliche Situation.

Was des einen Leid ist, ist des anderen Freud – so können sich die einheimischen Turner auf zahlreiche Geräteinsätze freuen, eine weitere Gelegenheit, ihre Übungen auf dem Weg zu den Deutschen Meisterschaften Ende des Monats in Leipzig zu stabilisieren. „Wir wissen um die schwierige Ausgangslage, werden aber die Flinte nicht vorzeitig ins Korn werfen. Auch wenn das 3 Euro für das Phrasenschwein bedeutet: jeder Wettkampf muss erst einmal geturnt werden. Auch der Gewinn von einigen Geräten kann auf dem Weg ins Finale weiter helfen, und nach Stuttgart stehen noch zwei Begegnungen an, so dass wir noch alle Möglichkeiten haben, unsere Saisonziele zu erreichen“, so das Motto von SKV-Präsident Spies für den Wettkampf in Stuttgart.

FUSSBALL AKTUELL

Kreis Siegen-Wittgenstein

► **Männer-Kreispokal Siegen/Wittgenstein: 1. Runde.** 1. FC Littfeld - SpVg Kredenbach/Müsen 0:7.

Kreis Olpe

► **A-Kreisliga Olpe:** FC Lennestadt 2. - TuS Lenhausen 4:0.

► **C-Kreisliga 2 Olpe:** VfR Rüblinghausen 2. - RSV Listertal 2. 5:0.

Kreis Altenkirchen

► **A- und B-Klassen-Kreispokal des Fußballkreises Westerwald/Sieg: Achtelfinale:** SG Langenhahn/R. - SG Guckheim n.g., SG Herschbach - SG Rennerod n.g., HC Harbach - SG Herdorf 0:5, DJK Friesenhagen - VfB Niederdreisbach

3:0, SG Hoher Westerwald 2. - SG Gebhardshainer Land 5:2.

► **C- und D-Klassen-Kreispokal des Fußballkreises Westerwald/Sieg: Achtelfinale:** FSV Kroppach - SpVg Lautzer/O. 2. 1:7.

► **B-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg:** SG Bruchertseifen/Ei. - VfB Wissen 2. 3:5.

AK: Jugend-Fußball

► **B-Junioren-Rheinlandliga:** JSG Altenkirchen - TuS Mayen 0:3.

► **B-Junioren-Leistungsklasse Ww./Sieg:** JSG Altenkirchen 3. - JSG Hattert 2. 4:4.

► **C-Junioren-Bezirksliga Rheinland Ost:** Spfr. Eisbachtal 2. - JSG Wolfstein 1:2.

► **D-Junioren-Bezirksliga Rheinland Ost:** JSG Neunkhausen - SpVg Wirges 1:6.

Tobias Lautwein auf dem Podium

sz **Wuppertal.** Tobias Lautwein wurde Dritter bei der nationalen Extremhindernislaufserie Xletix ELITE, die Station in NRW machte. Der Altenhofer steckt seit drei Wochen in den Trainings- und Wettkampfvorbereitungen für das Saisonhighlight Mitte Oktober, der Weltmeisterschaft im OCR (obstacle course racing) in London. Mit einem guten 6. Platz bei Xletix Elite Mitten in Deutschland zeigte Lautweins Formkurve nach vierwöchiger Verletzungs- und urlaubsbedingter Pause wieder nach oben.

In Wuppertal im Steinbruch Osterholz kletterte der Läufer von der SG Wenden dann sogar auf das Podium. Motiviert durch die neuen Trikots des Hindernislaufteams „Mud Monkeys“, welchem Lautwein seit dem Frühjahr angehört, ging er von Beginn des Rennens an das

hohe Tempo seiner beiden laufstarken Teamkollegen Matthias Graute und Felix Grelak mit.

Bereits zur Rennhälfte hatten alle drei Athleten einen komfortablen Vorsprung auf die restliche nationale Konkurrenz herausgelaufen, sodass sie ihren Vorsprung nur noch verwalten mussten. Graute gewann in 1:29:12 Stunden vor Grelak (1:31:48) und Lautwein, der mit 1:34:29 ins Ziel kam und über drei Minuten Vorsprung vor dem Viertplatzierten hatte.

Auf 18,8 km verteilt mussten 36 Hangel-, Krabbel-, Kletter- und Schwimmhindernisse sowie teilweise über 30 Prozent steile Anstiege bezwungen werden. Mit 900 Höhenmetern gehört das vorletzte Rennen der Xletix Elite-Serie zu den bergigsten überhaupt.

Siegerländer KV „überrascht und traurig“ über KTV-Rückzug

Mit Überraschung und Bedauern hat der Vorstand der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) auf den angekündigten Rückzug des Nachbarvereins KTV Obere Lahn aus der 1. Bundesliga reagiert. „Uns hat diese Entwicklung überrascht. Wir sind traurig über den Rückzug unseres Nachbarn aus Biedenkopf, denn unsere Lokalduelle waren in den letzten Jahren zwar von sportlicher Rivalität, aber stets auch von gegenseitigem

Respekt geprägt“, sagte der SKV-Präsident Reimund Spies gestern im Gespräch mit der Siegener Zeitung. Ins gleiche Horn stieß SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt: „Wir hatten ein gutes Verhältnis untereinander. Außerdem sind wir als SKV natürlich an einer möglichst attraktiven 1. Bundesliga als Gesamtprodukt interessiert, und da war die KTV Obere Lahn immer ein Garant für absolut hochwertiges Kunstturn-